

Als achte Münze der großen Volkstumsserie: Städte

„Das Schönste kommt jetzt“, wird vielleicht mancher Münzenfreund und Sammler zu dieser Prägung sagen. Auf jeden Fall ist es eine Besonderheit in einer Serie mit hohem Anspruch an künstlerisches Niveau und Prägestandard.



Stellvertretend für die vielen schönen Städte Österreichs wurde Innsbruck ausgewählt. Hier werfen wir einen Blick auf die Maria-Theresien-Straße in freier künstlerischer Gestaltung. Erst die Sicht des Graveurs über die Realität hinaus ermöglicht zur Madonnensäule im Vordergrund die Darstellung des Goldenen Dachls im Hintergrund. Stadtturm und Dom beben sich von den Bergen ab. Wiederum ist die Schrift ein gestalterisches Element.

Markt und Stadt gehören zusammen. Früher wurde das Marktrecht vom Landesherren verliehen. Der Marktfriede sicherte das Aussetzen von Streitigkeiten. Im städtischen Markt (z. B. auf Bauernmärkten unserer Tage) kommt auch heute die Verbundenheit der Stadt mit dem Umland zum Ausdruck. „Der Markt“ ist inzwischen die Bezeichnung für den Warenverkehr an sich. Die wichtigsten Impulse dafür kommen aus den Städten.

Die Merkmale der Serie:

- limitierte Auflage in den Sonderausführungen „Polierte Platte“ oder „Handgehoben“
- unverwechselbare, zeitgemäße Gestaltung
- höchster Prägestandard

Die Münzen der Serie sind gesetzliche Zahlungsmittel der Republik Österreich.

Die Serie - die Münze - die Stadt: das silberne Ereignis

Wer mit Österreich verbunden ist - ob Bürger des Landes oder Gast, findet in der Münzen-Serie „Österreich und sein Volk“ eine künstlerische Manifestation dieses wunderbaren Stückes Erde und seiner Menschen. Diese Münze gehört natürlich zur kompletten Sammlung. Aber auch als Einzelstück macht die Prägung viel Freude. Damit kann man Freunde gewinnen - hierzulande und jenseits der Grenzen. Auch junge Menschen werden damit ihr schönes Österreich entdecken.

Ausgabetag: 14. November 1996
 Entwurf: Herbert Wähner
 Nennwert: 6S 500,-
 Durchmesser: 37 mm
 Raubgewicht: 24 g
 Feingewicht: 22,2 g Feinsilber
 Legierung: 925 Tausendteile Silber
 75 Tausendteile Kupfer
 Auflage: „Polierte Platte“ 60.000 Stück
 „Handgehoben“ 30.000 Stück
 Normalprägung 160.000 Stück



Zu jeder Münze der Sonderausführung „Polierte Platte“ erhalten Sie kostenlos ein schönes Etui, einschließlich nummeriertem Echtheitszertifikat.



WIR PRÄGEN ÖSTERREICH.

DIE STÄDTE

500 S - Silbergedenkmünze



Die achte Münze der Silbergedenkmünzen-Serie „Österreich und sein Volk“

Österreich und sein Volk - mit einem Höhepunkt

Das ist die große Münzen-Serie - aus österreichischer Volkskultur gewachsen. Auf diesen schönen und edlen Geldstücken zeigt sich, daß der Menschenschlag der großen Regionen ebenso wie alter Brauch und traditioneller Broterwerb Österreich geprägt haben.

Die letzte der Münzen mit dieser Thematik ist einer „Region“ gewidmet, die über ganz Österreich verteilt ist - den Städten: ein markanter Höhepunkt, aber kein Ende der berühmten österreichischen Silber-Fünfhunderter. Ein anderer faszinierender Aspekt Österreichs kommt 1997 in dieser 500er-Serie zum Ausdruck.

Die Serie im Überblick

1993	„Seenregion“	„Alpenregion“
1994	„Pannonische Region“	„Flußregion“
1995	„Hügellandschaft“	„Alpenvorland“
1996	„Mühlviertel“	„Städte“

Die vielen schönen Städte Österreichs

Innsbruck ist ein gutes Beispiel für die Schönheit österreichischer Städte. Wien und Salzburg sind weltberühmte Zentren - aufgrund der politischen und kulturellen Bedeutung, aufgrund der faszinierenden Sehenswürdigkeiten. Aber nicht nur die international



Ansicht von Steyr

bekanntesten Städte prägen das Bild Österreichs über die Grenzen hinaus. Den Herrenplatz in St. Pölten wird niemand vergessen und auch nicht die Bergkirche in Eisenstadt. Wer kennt nicht den Grazer Uhrturm, den Hauptplatz in Steyr oder den Klagenfurter Lindwurm! Und die Bregenzer Festspiele locken jährlich Tausende



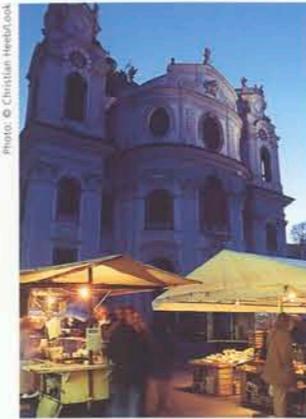
Das Goldene Dachl

ins Ländle. Aber auch die vielen kleineren Städte sind reich an Sehenswürdigkeiten sowie an wirtschaftlicher, wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung.



Mittelpunkt Stadt

"Stadluft macht frei", sagte man im Mittelalter, weil die Städte über eigene Rechte verfügten. Heute haben



Salzburger Universitätsplatz

Stadtbewohner keine Sonderrechte, aber den Vorteil zentraler Bedeutung der politischen "Hochburgen" vom Parlament bis zum Landtag. Stadt bedeutet: wichtige Verwaltungseinrichtungen, Bildungsstätten von der Mittelschule bis

zur Universität, kulturelle Schwerpunkte, zumeist eine günstige Verkehrslage und bessere Berufschancen durch die Niederlassung maßgebender Wirtschaftsunternehmen in den Städten. Mit der wirtschaftlichen Bedeutung der Städte schließt sich der Kreis in der Geschichte, denn der Ursprung der Städte liegt im Handel, was konkret im Marktrecht zum Ausdruck



Graz mit Schloßberg und Uhrturm

kam. Ein wichtiger Gesichtspunkt ist auch die Wechselwirkung zwischen der Stadt und dem Umland. Beide Seiten profitieren davon. In Österreich wie in anderen Ländern gibt es keine festen Regeln für den Status der Stadt. Allerdings ist die Zahl von 20.000 Einwohnern ein - unverbindlicher - Richtwert. Städte mit eigenem Statut sind in Österreich Eisenstadt, Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Krems, Linz, Rust, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Villach, Waidhofen a. d. Ybbs, Wels, Wien und Wiener Neustadt.